Gemeinde Twist

Twist, den 15.09.2025

Vorlage: 0465/2025

Beratungsfolge:	**Datum**	**Zuständigkeit**
Gemeinderat	25.09.2025	Entscheidung

Fachbereich:	Ordnung und Soziales
Sachbearbeitung:	Peter Liedtke

Bezeichnung:	**EmslandCare - Fachkräftepool zur Entlastung der hausärztlichen Versorgung im Landkreis Emsland**

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Twist begrüßt die Umsetzung von EmslandCare zur Etablierung eines Fachkräftepools zur Entlastung der hausärztlichen Versorgung und stellt dafür ab dem Haushaltsjahr 2026

1. Mittel in Höhe von zunächst 11.600,00 Euro pro Jahr sowie
2. für die geplanten Sprechzeiten im Rathaus einen Arbeitsplatz zur Verfügung.
3. Es besteht die Absicht, das Projekt über den 31.12.2028 hinaus (Förderzeitraum) fortzuführen. Hierzu sind rechtzeitig entsprechende Vereinbarungen zwischen genial eG und den Städten und Gemeinden zu schließen.

Sachdarstellung:

Hintergrund

Der Landkreis Emsland steht ebenso wie die emsländischen Städte, Samtgemeinden und Gemeinden gemeinsam mit den Akteuren aus den Bereichen Gesundheit und Pflege angesichts des demografischen und gesellschaftlichen Wandels vor großen Herausforderungen. Komplexer werdende Erkrankungen, zunehmende Vereinsamung, steigende psychosoziale Belastungen und das Wegbrechen familiärer Strukturen führen zu einem wachsenden Unterstützungsbedarf in der Bevölkerung, insbesondere bei älteren und vulnerablen Gruppen. Die Versorgung von Patientinnen und Patienten in der ambulanten Regelversorgung ist geprägt von Termindichte und Zeitmangel. Hausarztpraxen sind dabei zunehmend mit psychosozialen, pflegerischen und dementiellen Anliegen konfrontiert, die außerhalb ihrer eigentlichen medizinischen Zuständigkeit liegen.

Es fehlt an einer strukturierten, niedrigschwelligen Anlaufstelle, die diese Anliegen frühzeitig aufgreift, koordiniert und in geeignete Versorgungswege überführt.

Vorhaben

EmslandCare zielt darauf ab, eine kommunal verankerte Lotsenstruktur in den emsländischen Städten und Gemeinden aufzubauen, die als erste Anlaufstelle für Hausärztinnen und Hausärzte und Bürgerinnen und Bürger für psychosoziale, pflegerische und dementielle Unterstützungsbedarfe fungiert. Durch eine gezielte Lotsen- und Beratungsfunktion sollen

- Versorgungslücken geschlossen und insbesondere Hausärztinnen und Hausärzte spürbar entlastet werden,
- hierdurch Terminkapazitäten in den Hausarztpraxen generiert werden,
- Menschen mit psychosozialen Unterstützungsbedarfen in einem frühen Stadium erreicht und begleitet werden.

Es entsteht ein Fachkräftepool, der mit sog. Gesundheitslotsen bestehend aus sozialpädagogischen und pflegefachlichen Fachkräften interdisziplinär besetzt ist. Die Gesundheitslotsen sind für Bürgerinnen und Bürger niedrigschwellig erreichbar - zu den üblichen Dienstzei-

ten jederzeit telefonisch, aufsuchend per Hausbesuch sowie im Rahmen von regelmäßigen Sprechzeiten in den Rathäusern der emsländischen Städte, Samtgemeinden und Gemeinden.

Hausärztinnen und Hausärzte sollen je nach Bedarf auf die Gesundheitslotsen zugreifen können, um Unterstützung bei Patientinnen und Patienten mit komplexem Versorgungsbedarf zu erhalten. Zu den Aufgaben der Gesundheitslotsen zählen:

- Lotsenfunktion durch das Gesundheits- und Pflegewesen
- Information und (dezentrale) Beratung zu allen Fragen der Gesundheit, Pflege und Demenz sowie psychosoziale Beratung und anfängliche Begleitung
- Unterstützung bei der Umsetzung von Hilfen und Befähigung von Klienten zum Selbstmanagement und Selbst-Monitoring
- Erheben von Informationen über die gesamte Lebenssituation der Klienten
- Langfristige Begleitung von Klienten und Erstellen von Versorgungsplänen (individuelles Case Management)
- Herstellen von Kontakten zu wohnortnahen passenden Unterstützungsangeboten und -systemen
- Vermittlung und Koordinierung ambulanter, teilstationärer und stationärer Hilfen und in andere Versorgungsbereiche
- Projekt- und Gremienarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit

Umsetzung

Für die Umsetzung - vorgesehen ab 2026 - werden bereits vorhandene Strukturen im Emsland genutzt. In diesem Zuge soll die bereits etablierte Case Management-Struktur im Pflegestützpunkt Emsland in ihren Aufgaben erweitert und gestärkt und als erste Anlaufstelle zum Gesundheits- und Pflegestützpunkt weiterentwickelt werden. Der Pflegestützpunkt verfügt mit seinem qualifizierten Personal mit fachpflegerischer Grundqualifikation und pflegewissenschaftlichem, gerontologischen oder sozialpädagogischem Hochschulstudium über eine hohe Expertise in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Demenz und kann diese gewinnbringend in die neue Struktur einbringen.

Ergänzt werden soll das Angebot des Pflegestützpunktes um Gesundheitslotsen, angesiedelt beim Gesundheitsnetzwerk genial eG. Die vorhandenen Erfahrungen von genial eG in der psychosozialen Beratung und Begleitung sollen in EmslandCare integriert werden. Sowohl der Pflegestützpunkt als auch genial eG arbeiten bereits mit einem breiten Netzwerk aus weiteren Professionen wie z.B. Hausärztinnen und Hausärzten, Krankenhäusern, Pflegeanbietern und weiteren Beratungsstellen zusammen, die helfen, Klientinnen und Klienten ganzheitlich zu betreuen und umfassend zu versorgen.

Beide Angebote werden zukünftig und in der Öffentlichkeit sichtbar unter dem Dach "EmslandCare" zusammengeführt.

Für die Startphase von EmslandCare ist die Einrichtung eines Fachkräftepools mit 9,0 Vollzeitäquivalentstellen (VZÄ) vorgesehen; davon werden 5,0 vorhandene VZÄ aus dem Pflegestützpunkt und 1,0 VZÄ für die Koordinierung und die Tätigkeit als Gesundheitslotse eingebracht, die durch den Landkreis Emsland finanziert werden.

Weitere 3,0 VZÄ als Gesundheitslotsen, die organisatorisch bei genial eG verortet werden, sind über die Städte, Samtgemeinden und Gemeinden zu finanzieren.

Zukunftsregion Ems-Vechte

Der Landkreis Emsland hat in Kooperation mit dem Gesundheitsnetzwerk genial eG einen Antrag auf Anschubfinanzierung bei dem Programm "Zukunftsregionen in Niedersachsen"

gestellt. Die beiden Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim haben sich als Zukunftsregion Ems-Vechte zusammengeschlossen und gehören damit seit September 2022 zu den landesweit 14 anerkannten Zukunftsregionen. Verbunden ist damit eine Förderung relevanter Zukunftsthemen. Bis Ende 2028 stehen insgesamt 6,173 Mio. Euro an Europäischen Fördermitteln zur Umsetzung von Projekten in den ausgewählten Handlungsfeldern "Regionale Innovationsfähigkeit" und "Wandel der Arbeitswelt, Chancengleichheit und Teilhabe" zur Verfügung.

Personalkosten (siehe Anlage 1)
Die Gesamtkosten in Höhe von 1.098,367,20 Euro setzen sich aus den 3,0 VZÄ Personalstellen sowie einer 40%-igen Restkostenpauschale auf die Personalstellen zusammen. Die Restkostenpauschale steht bspw. für Sachkosten und die Evaluation zur Verfügung und wird ohne die Erbringung von Nachweisen ausgezahlt.

Vorbehaltlich der Bewilligung durch die NBank können so 40 % der Gesamtkosten refinanziert werden. Bei 19 teilnehmenden Kommunen liegt die Kofinanzierung des verbleibenden Eigenanteils bei ca. 11.600,00 Euro pro Jahr pro Kommune.

Für die vorgesehenen festen Sprechzeiten vor Ort - hierfür sollen für die Startphase jeweils insgesamt vier Stunden pro Woche je Kommune angeboten werden - sind zwingend jeweils in den Rathäusern der emsländischen Städte, Samtgemeinden und Gemeinden ein fester Arbeitsplatz zu stellen, um eine regelmäßige Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Außerhalb dieser Sprechzeiten sind die Gesundheitslotsen telefonisch erreichbar und aufsuchend tätig.

Der Fachkräftepool von EmslandCare und damit einhergehend auch der Ausbau der festen Sprechzeiten soll vorbehaltlich zu fassender Gremienbeschlüsse mit der Inanspruchnahme aufwachsen, so dass perspektivisch höhere Kosten anfallen können. Ziel ist, die festen Sprechzeiten sukzessive je nach Inanspruchnahme auf wöchentlich acht Stunden anwachsen zu lassen.

Die Umsetzung wird regelmäßig - ein- bis zweimal im Jahr - durch ein Steuerungsgremium bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Landkreises, der Kommunen, von genial eG und der Gesundheitslotsen überprüft und ggf. angepasst. Ferner soll die Umsetzung von EmslandCare für den Bereich der psychosozialen Beratung und Begleitung durch die figus GmbH, Priv. Forschungsinstitut für Gesundheits- und Systemgestaltung, Köln, wissenschaftlich begleitet und evaluiert werden, die genial eG bereits in der Vergangenheit begleitet hat. Ergänzend wird die Umsetzung von EmslandCare für den gesundheitlichen, pflegerischen und dementiellen Bereich separat evaluiert.

Vorberatung
Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 11.09.2025 die Angelegenheit beraten und dem Gemeinderat einstimmig empfohlen, die Umsetzung von EmslandCare zur Etablierung eines Fachkräftepools zur Entlastung der hausärztlichen Versorgung zu begrüßen und hierfür

1. Mittel in Höhe von zunächst 11.600,00 € pro Jahr zuzüglich allgemeiner und personal tariflicher Kostensteigerungen ab dem Jahr 2027 sowie
2. für die geplanten Sprechzeiten vor Ort Räumlichkeiten mit einem entsprechenden Arbeitsplatz

zur Verfügung zu stellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2026 sowie in der mehrjährigen Finanzplanung wurden für den Projektzeitraum von 3 Jahren unter Kostenträger 414.010.01 Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 11.600,00 € zur Verfügung gestellt.

Anlagen:
Aufstellung Personal-/Projektkosten

Beratungsergebnis:

Abstimmungsergebnis: ____ Ja ____ Nein ____ Enthaltung

Beschlussergebnis: ☐ Lt. Vorschlag ☐ Abweichend

Gez.	Gez.
Peter Liedtke	Bürgermeisterin
(Verfasser)	(Freigabe)